

# DAS KEIMBLATT

Die Zeitung für Kunden der EURALIS Saaten GmbH

**Agritechnica 2007** – EURALIS präsentiert sich größer und mit Innovationen für die neue Saison **Seite 2**

**Fakten für die Praxis** – ES Bombastic S 240 K 220: Der Name ist Programm **Seite 3**

**Betriebsporträt: Firma Bröring in Dinklage** – Neue Hafenumschlagsanlage im C-Port **Seite 4**

## Startklar für die Maissaison 2008

### Breite Sortenpalette und Saatgut für Profianbauer

Mit der Feststellung „dies ist ein guter Silo- oder Körnermais“ ist längst nicht mehr alles gesagt. Denn inzwischen haben sich viele Teildisziplinen und Nischen in der jeweiligen Nutzungsrichtung gebildet. Dies ist eigentlich wunderbar, denn so ist gewährleistet, dass jeder Maisanbauer die richtige Sorte für seine Erfordernisse findet.

#### Das EURALIS-Sortiment 2007/2008 kann sich sehen lassen

Zwischen Reifezahl 160 und 350 ist alles vorhanden, was für den Maisanbau in Deutschland benötigt wird. Das Angebot reicht von frühen Silomaisarten für Höhenlagen bis zu spätreifendem Zahnmais in Baden-Württemberg. Den Kern des Sortiments bilden u. a. die Sorten ES Progress ca. S 220 ca. K 220, ES Bombastic S 240 K 220 und ES Paroli S 260 K 250. Mit

ES Beatle ca. S 250 ca. K 240 und ES Makila ca. S 240 ca. K 240 stehen zwei neue Sorten kurz vor dem Sprung in die Landessortenversuche. Im späten Reifebereich ist ES Fortress/EGZ 6351 ca. S 290 ca. K 290 die neue Alternative für späte Körnermaisregionen.

#### Das ist wissenswert für die Aussaat 2008: Maissaatgut in BigBags

Der original EURALIS-BigBag verspricht ein Klassiker zu werden. Er lohnt sich besonders für Großbetriebe, Lohnunternehmer oder Biogasanlagenbetreiber. Aber auch Landwirte, die sich beim Saatgutkauf zusammenschließen, können mit dem BigBag kräftig sparen. Für 3.333,00 Euro sind alle Sorten des Kernsortiments in der Standard-Beizung (mit 2,5 Mio Körnern) oder mit Mesurol-Beizung (mit 2,25 Mio Körnern) erhältlich.



#### Poncho und Poncho® Pro

Zur kommenden Saison löst Poncho endgültig die bisherige Gaucho-Beizung ab. Poncho zeichnet sich durch ein sehr breites Wirkungsspektrum gegen beißende und saugende Schädlinge und eine lange Dauerwirkung aus. Poncho bekämpft u. a. den Drahtwurm und wirkt vorbeugend gegen den Maiswurzelbohrer. In betroffenen Regionen (besonders in den Sicherheitszonen) können Landwirte auf die Poncho® Pro-Beizung zurückgreifen (siehe auch Artikel auf Seite 2).

#### Saatgut früh bestellen

Die Maisvermehrung 2007 hatte mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen und verlief nicht optimal. Europaweit sind erhebliche Ertragsausfälle zu beklagen (wir berichteten in Ausgabe 9). Unsere Empfehlung: Landwirte sollten frühzeitig bestellen, da Saatgut bei der einen oder anderen Sorte mit Sicherheit knapp werden wird. Aufgepasst: Im bekannten Mais and More Programm von EURALIS sparen Landwirte direkt 6,00 Euro pro Einheit bei Bestellung bis zum 29. Februar 2008. *olibe*



Schon seit sehr vielen Jahren hat Mais seinen festen Platz in den Rationen des Nutzgeflügels. Selbst als Mais noch deutlich teurer war als andere Getreidearten, insbesondere teurer als Weizen, hatte die weltweit wohl am weitesten verbreitete Getreideart einen gewissen Anteil in den gängigen Rationszusammensetzungen. Bei den derzeit geltenden Marktverhältnissen erscheint es vielen Mischfutterherstellern sogar günstiger, Mais in großen Mengen nach Deutschland und Europa zu importieren als den extrem verteuerten europäischen Weizen in den Alleinfuttern einzusetzen. Durch die

## Mais – hochwertiges Futtermittel

### Unverzichtbar und besonders wirtschaftlich in der Geflügelfütterung

Verwendung von Importmais und Hirse (Milokorn, Sorghum) tragen die Mischfutterhersteller ihren Teil zur Dämpfung des Futterkostenanstiegs bei, der bei ausschließlicher Verwendung von einheimischem Getreide für die Tierhalter entstehen würde.

Traditionell findet Mais in der Geflügelfütterung vor allem deshalb seinen Einsatz und eine besonders gute wirtschaftliche Verwertung, weil seine Energiedichte (MJ ME je kg) mit Abstand die höchste aller gängigen Getreidearten ist. Bei den Anforderungen, die moderne Legehybriden und schnell wachsende Mastgeflügelinien heute an die Energieversorgung des Einzeltiers stellen, kann nur mit Komponenten einer solchen Energiedichte ein ökonomisch sinnvolles und tiergerechtes Mischfutter hergestellt werden.

Der Einsatz größerer Mengen Mais setzt aber auch größeres Know-How des Tierernährers voraus: Stark maisbetonte Rationen haben einen sehr eigenen Supplementierungsbedarf. Dies gilt für alle Monogastrier, die bestimmte essentielle Aminosäuren nicht selbst bereitstellen können. Insbesondere der Gehalt an der in der Geflügelernährung in der Regel erstlimitierenden Aminosäure Methionin ist in der Regel nicht geeignet, den Bedarf des Geflügels zu decken. Hier hilft die gezielte Zusammensetzung der Tagesration durch passende Alleinfuttern oder Ergänzungsfuttern, darunter auch Mineralfuttern, die von ausgebildeten Tierernährern zusammengestellt wird.

Bei Anbau und Einkauf von Mais ist in allen Fällen auf die Belastung mit einheimischen und exotischen Myko-

toxinen besonders zu achten. Wegen der Anfälligkeit dieser Getreideart für solche Belastungen sollte unbedingt auf die klassische Methodenanwendung im Anbau (wendende Bodenbearbeitung; resistente Sorten; ausreichender Fruchtwechsel usw.) geachtet werden.

Bei Beachtung der ernährungsphysiologischen Grundlagen und der wichtigen Sicherheitsmaßnahmen - insbesondere im Anbau - ist Mais nach wie vor eines der hochwertigsten Futtermittel, die in der Fütterung von Mastgeflügel und Legehennen als Energieträger eingesetzt werden können.

Von Peter Rade-  
wahn, Geschäfts-  
führer Deutscher  
Verband Tiernah-  
rung e. V. (DVT),  
Bonn



#### Das Mitarbeiter-Porträt auf Seite 3

Robert Grimm  
Team Süd



**EURALIS auf der Agritechnica** S. 2

**Veranstaltungs-Kalender** S. 2

**ES Bombastic in der Praxis** S. 3

**Fakten aus der Praxis** S. 3

**Landwirtschaft in Spanien** S. 4

**Mais-ABC** S. 4

**Impressum** S. 4

## EDITORIAL

### Nichts ist so beständig wie der Wechsel!

Wer sich heutzutage nicht um die beständige Weiterentwicklung seiner Produkte kümmert, wird nicht nur stehen bleiben, sondern verliert seine Marktposition schneller als er denkt.

Wir als EURALIS sind daher stolz, dass unsere neue Sortengeneration im Versuchsjahr 2007 überdurchschnittlich gut abgeschnitten hat und wir auch für die Zukunft sehr gutes neues Material zur Verfügung haben werden. Informationen zu den neuen Sorten finden Sie im Artikel „Fakten für die Praxis“ und im EURALIS Planner 2008, den Sie ganz einfach mit dem Abschnitt auf Seite 3 unten anfordern können.



Peter Fleck, Geschäftsführer

Veränderungen gibt es auch in unserem Team. Frau Sandra Bösch und Frau Sandra Macke werden in den nächsten Monaten Mutter und deshalb für eine Elternzeit pausieren. Wir wünschen Beiden alles Gute und eine gute Zeit mit dem Nachwuchs. Glücklicherweise konnten wir kurzfristigen Ersatz organisieren. Beide neuen Mitarbeiterinnen werden sich im nächsten KEIMBLATT vorstellen.

Zum Jahreswechsel möchte ich mich, im Namen aller EURALIS Mitarbeiter, bei unseren Kunden für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Besonderen Dank an diejenigen, die uns durch konstruktive Kritik geholfen haben immer besser zu werden. Wir wollen gerne versuchen Vorschläge und Anregungen auch im neuen Jahr umzusetzen.

Allen Lesern des KEIMBLATTs wünsche ich einen guten Start ins Jahr 2008 und uns allen ein ertragreiches Anbaujahr!

*Ihr Peter Fleck*

**Treu sein lohnt sich!**

MAIS and MORE Bonusprogramm

**Früh bestellt spart bares Geld.**

Bei Bestellung bis zum 29. Februar 2008 sparen Sie direkt 6,00 Euro/Einheit.

# EURALIS auf der Agritechnica 2007 – mit innovativen Ideen und Schwung in die neue Maissaison



Auf dem einladenden Stand gab es genügend Raum für intensive Gespräche

### Mit neuem Auftritt

Größer und mit einem neuen, frischen Standkonzept präsentierte sich das Team von EURALIS auf der Agritechnica 2007. Die Messe hat die neue Bedeutung der Landwirtschaft insgesamt eindrucksvoll demonstriert. Laut DLG gab es einen Besucherzuwachs um 30 Prozent. 340.000 Fachleute kamen vom 11. bis 17. November 2007 auf das Messegelände in Hannover. Der Besucherzuwachs aus dem Ausland um 60% ist enorm. Deutliche Zunahmen sind insbesondere aus Polen, aus der Ukraine, aus Russland, aus Tschechien und aus Weißrussland zu verzeichnen. Dies kommt der neuen zentral-europäischen Ausrichtung von EURALIS natürlich entgegen und es konnten viele Interessenten aus diesen Ländern am Stand von EURALIS beraten werden.

### Vermehrter Einsatz von Qualitätssaatgut

In den intensiven Beratungsgesprächen war häufig heraus zu hören, dass die erhöhte Investitionsbereitschaft der Landwirte sich inzwischen auch in der Saatgutbranche bemerkbar macht. Durch bessere Markterlöse in den Bereichen Ackerbau (Getreideproduktion) und bei den Milchviehbetrieben durch den erhöhten Auszahlungspreis bei Milch, entsteht nicht nur in der Landtechniksparte sondern auch im Bereich Betriebsmittel ein günstiges Investitionsklima. Das bedeutet für den Saatgutbereich, dass zur Erzeugung von Qualitätsprodukten vermehrt intensive Produktionsverfahren genutzt werden. Dafür wird auch Qualitätssaatgut verwendet. Die Markterlöse rechtfertigen auch betriebswirtschaftlich diesen höheren

Produktionsmitteleinsatz. Bei vielen Gesprächen kristallisiert sich die Einsicht heraus: der Einsatz von ertragreichen Sorten mit höchsten Qualitätseigenschaften für maximale Flächenproduktivität lohnt sich! Der Boden ist knapper und limitierter Produktionsfaktor und nur durch intensive Produktionsverfahren können Qualität und Ertrag nachhaltig abgesichert werden. Dies gilt sowohl für die Grundfutterproduktion in der Veredlung als auch für den Marktfruchtbetrieb mit Getreide und Ölproduktion. Gut, dass EURALIS den Bedarf an Qualitätssaatgut mit Top-Sorten wie z.B. ES Paroli, ES Bombastic, ES Flex und ES Beatle bestens befriedigen kann!

### Viel Lob für den BigBag

Obendrein präsentierte sich das

Qualitätssaatgut bei EURALIS in neuer Verpackung zu attraktivem Preis. Der BigBag bekam viel Lob aus der Praxis, die Markteinführung 2007 war ein voller Erfolg! Das beweist, dass die Entscheidung, zur Saison 2008 das gesamte Kernsortiment von EURALIS im BigBag anzubieten, den „Nerv“ der Praxis trifft.

Neben den fachlichen Gesprächen fand auch die Aktion Caps-Bestückung großen Anklang bei den Besuchern am Stand von EURALIS. Besonders begehrt waren die EURALIS-Caps, die vor Ort mit dem eigenen Namen bestückt werden konnten – ideal als Mitbringsel für die Kleinen zu Hause! Aber auch die Erwachsenen ließen ihren kreativen Ideen für die Bestückung der Caps freien Lauf. sb



Groß, grün und stark - der BigBag von EURALIS!

## Poncho® Pro – Spezialbeizung zur Bekämpfung des Maiswurzelbohrers für die Maissaison 2008

Zur Bekämpfung des Maiswurzelbohrers (*Diabrotica virgifera virgifera*) bietet EURALIS erstmals für die laufende Saison die Sonderbeizung mit Poncho® Pro plus Mesuro® an. Der Zuschlag für die Poncho® Pro-Beizung beträgt 60,00 Euro pro Einheit mit 80.000 Körnern zzgl. der aktuellen MwSt.. Unser Tipp: Saatgut mit dieser speziellen Beizvariante sollte sehr rechtzeitig bestellt werden.

Folgende Sorten gibt es zur Saison 2008 mit Poncho® Pro-Beizung:  
**ES Beatle ca. S 250 ca. K 240**  
**ES Paroli S 260 K 250**  
**ES Makila ca. S 240 ca. K 240**

### ES Charles S 260 K 260

**ES Imanol ca. S 300 ca. K 300**  
 Zusätzlich gibt es die neuen Sorten ES Cobra und ES Fortress, von denen nur geringe Mengen an Saatgut zur Verfügung stehen, ausschließlich mit Poncho® Pro-Beizung.

Zusätzlich zu der erhöhten Wirksamkeit gegen den Maiswurzelbohrer beinhaltet Poncho® Pro alle Vorzüge einer „einfachen“ Poncho-Beizung:  
 ✓ sehr sichere Wirkung gegen Fritfliege  
 ✓ gute bis sehr gute Wirkung gegen Drahtwurm  
 ✓ sehr breites Wirkungsspektrum gegen beißende und saugende

- Maisschädlinge (Erdräupen, Blattläuse, Zikaden)
- ✓ (vorbeugender) Schutz gegen Maiswurzelbohrer
- ✓ lange Dauerwirkung und hohe Wirkungssicherheit aufgrund des günstigen Wirkstoffverhaltens im Boden und in der Pflanze

- ✓ hervorragende Maisverträglichkeit
- ✓ Vitalisierung der Pflanzen und Förderung des Wachstums – besonders bei ungünstigen Witterungsbedingungen
- ✓ Absicherung von Spitzenerträgen pf/sb

**Maiswurzelbohrer** (*Diabrotica virgifera virgifera*, western corn root worm)

**Schaden**

- Fraßschaden an der Wurzel durch die Larve bis hin zu Totalausfall
- Blattfraß des Käfers und Schädigung von Fahne und Kolben

**Bekämpfungsleistung Poncho Pro**

- Reduktion der Fraßschäden an der Wurzel
- Befallsprophylaxe
- Verminderung der Starkschäden (Kl. 4 u. 5)

**Schutzzeitraum Poncho Pro**

Mar, Jun, Juli

Maiswurzelbohrer Wurzeltrüb bis zum Totausfall

Quelle: Bayer CropScience 2007

## VERANSTALTUNGS-KALENDER

Januar/Februar	08. bis 10.01.2008 Münster www.dlg.org/wintertagung	DLG-Wintertagung 2008 Ort: Münster/Westfalen Veranstalter: DLG	Besuchen Sie uns!	15. bis 17.02.2008 Friedrichshafen www.agrarwelt-bodensee.org	agrarwelt Ort: Friedrichshafen/Neue Messe Veranstalter: Messe Friedrichshafen GmbH
	15. bis 17.01.2008 Nürnberg www.biogastagung.org	Jahrestagung des Fachverband Biogas e.V. Ort: Nürnberg Veranstalter: Fachverband Biogas e.V.		29..02.2008	Mais and More – letzter Bestelltermin für Frühbezug
	18. bis 27.01.2008 Berlin www.gruenewoche.de	Grüne Woche 2008 Ort: Messegelände/Berlin Veranstalter: Deutscher Bauernverband		26. bis 27.04.2008 Sinsheim www.agri-historica-messe.de	AGRI HISTORICA, Historische Landmaschinen Ort: Sinsheim/ Messe Veranstalter: Messe Sinsheim GmbH
März/April	09.02. bis 11.02.2008 Alsfeld www.agrarcomputertage.de	Agarcomputertage Ort: Alsfeld/Hessenhalle Veranstalter: Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der genannten Termine übernehmen wir keine Gewähr.	26.04. bis 06.05.2008 Mannheim www.mannheimer-ausstellungen.de	Mannheimer Maimarkt Ort: Messe Veranstalter: Mannheimer Ausstellungsgesellschaft mbH



# Fakten für die Praxis: ES Bombastic Der Name ist Programm

Obwohl mit der Biogasproduktion tendenziell der Griff zu etwas später abreifenden Typen zu verzeichnen ist, bilden mittelfrühe Silomais-Sorten weiterhin das Hauptsegment im deutschen Maisanbau. Von Vorteil ist, wenn diese sich als gut druschfähig beweisen und gerade in „guten“ Maisjahren als Körnermais vermarktet werden können. Bei regional nicht immer optimaler Herbstwitterung erhalten frühreife Körnertypen eine besondere Bedeutung im Markt.

Genau hier passt ES Bombastic: Keine andere derzeit in Deutschland zugelassene Sorte verfügt über die Reifeeinstufung S 240 und K 220 – und kann somit die Bedürfnisse eines Großteils der deutschen Maisanbaufläche erfüllen.

ES Bombastic ist die hoffnungsvollste Neuzulassung von EURALIS in 2007. Als Mehrnutzungstyp zeigt er seine Stärken in Ertrag und Qualität. Seine geringe Kälteempfindlichkeit (BSA-Note 3) und die gute

## ES Bombastic in den Landessortenversuchen 2007 Silomais mittelfrüh und Körnermais früh

	GTM-Ertrag (dt/ha) rel.	Stärkeertrag (dt/ha) rel.	Stärkegehalt (%)	Energieertrag (GJ NEL/ha) rel.	Korn-ertrag (dt/ha) rel.	TS (%)
Bayern ø Versuch	102 100=215,7	101 100=71,9	32,9 33,3	101 100=138,7	104 100=131,6	65,9 66,1
Niedersachsen ø VRS	100 100=203,7	99 100=72,6	35,3 35,7	98 100=138,0	104 100=122,0	69,9 70,7
Nordrhein-Westfalen ø VRS	106 100=219,0	108 100=67,9	31,5 30,9	103 100=142,4	109 100=125,6	68,4 68,6

Quelle: Länderdienststellen 2007, Ergebnisse z.T. vorläufig

Jugendentwicklung lassen den Anbau besonders auf kälteren Standorten zu.

Für die Aussaat 2008 bietet EURALIS ES Bombastic in den Beizvarianten TMTD, Mesurol und Poncho an. Auch in den grünen EURALIS BigBags steht ES Bombastic zur Verfügung.

Allerdings gilt auch für ES Bombastic: Landwirte sollten diese neue Sorte frühzeitig bestellen, da ein Ausverkauf bis zum Mais and More-Termin am 29. Februar zu erwarten ist.

Suchen Sie Ergebnisse zu weiteren EURALIS-Sorten? Unter [www.euralis.de](http://www.euralis.de) haben wir einige Versuchsergebnisse für Sie zusammengestellt. *olibe*

# Fakten aus der Praxis: Einer für Alles?! Kann eine gute Biogassorte auch ein guter Körnermais sein?



Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass in der Biogasanlage häufig Rationen mit „Biogasmais“, Gras und Ganzpflanzensilage gefahren werden. Oft reicht der Stärkegehalt dieser Rationen aber nicht aus, um die Mikroorganismen im Fermenter optimal zu versorgen. Als logischer Schluss wurde deshalb häufig hochverdaulicher Körnermais in die Ration gegeben. Durch den rasanten

Anstieg der Getreidepreise an den Weltbörsen wird diese Korrekturmaßnahme nun aber zu teuer. Vielmehr ist es jetzt interessant, „Biogassorten“ zu verwenden, die einen hohen Masseertrag erzielen und gleichzeitig im Korn den

### Wie sieht die ideale Biogassorte für hohe Methanausbeuten und -gehalte aus?

- ▶ Reifezahl S 300 K 220
- ▶ Frühreifes Korn mit hohen Stärke- und Rohfettgehalten
- ▶ Extremes Staygreen
- ▶ Sehr hohe GTM-Erträge

nötigen Ertrag und die Reife mitbringen. Alternativ können solche Sorten in ertragreichen Jahren dann auch als Körnermais genutzt werden, wie offizielle Versuche belegen. Als Beispiele dienen hier die EURALIS-Sorten ES Makila ca. S 240 ca. K 240 und ES Paroli S 260 K 250. Letzterer besitzt in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen die amtliche Biogas und Körnermais-Empfehlung und fällt durch seine Frühreife ins Auge. *olibe/ph*

## ES Paroli im LSV Bayern 2007, Körnermais mittelfrüh

	Verkaufsfähige Ware Anteil (%)	Druscheignung Bruchkorn Anteil (%)	Verunreinigung Anteil (%)
Bayern (2 Standorte) <b>ES Paroli</b>	94,4	5,0	0,5
ø Versuchsmittel	93,0	6,3	0,6

Quelle: LfL Freising 2007

## ES Bombastic in der Wertprüfung 2005/2006

	Silomais			Körnermais		
	GTM-Ertrag (dt/ha) rel.	Trocken-substanz (%)	Kälteempfindlichkeit	Korn-ertrag (dt/ha)	Trocken-substanz (%)	Bruchkorn (%)
Bundesweit <b>ES Bombastic</b> ø VRS	102 100=190,8	33,7 33,9	2,4 3,3	117,3 120,3	72,2 70,1	4,8 5,8

Quelle: Bundessortenamt 2006

## MITARBEITER-PORTRÄT

### Robert Grimm Team Süd



„Wie der Mais, so der Mann: voller Energie!“

Robert Grimm ist 39 Jahre alt, Absolvent der Höheren Landbauschule Roththalmünster, Landwirtschaftsmeister und Nebenerwerbslandwirt in der Nähe von Erding (in Oberbayern). Seit Juli 2007 arbeitet er hauptberuflich im Außendienst bei EURALIS. Er betreut die Kunden in

der Region Ober- und Niederbayern in allen Fragen rund um die Mais-, Raps- und Sonnenblumen-Saaten. Seine verbleibende Zeit verbringt er natürlich am liebsten mit seiner Frau und seinen Kindern. Nach früherem Engagement für die

Kartoffel hat sich Robert nun in den Maisanbau mit all seinen Facetten, sowie den Raps- und Sonnenblumenanbau gestürzt. Diese neue Aufgabe findet er spannend und auch seine Kontaktfreudigkeit kommt ihm dabei sehr zu Gute. *sb*

## DAS KEIMBLATT-ABO

Einfach diesen Abschnitt per Fax an die (040) 60 88 77-11 senden, dann erhalten Sie DAS KEIMBLATT kostenfrei ab der nächsten Ausgabe per Post.

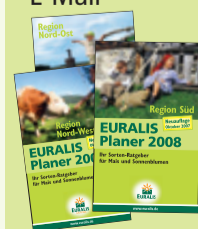
Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail



Bitte senden Sie mir den neuen EURALIS Planer 2008 zu.

## Das Mais-ABC

### Heute: Reifebestimmung

Die Reife einer Maissorte wird durch eine Reifezahl (FAO-Zahl) beschrieben. Das weltweite Maissortiment wird durch diese dreistellige Zahl in neun Reifegruppen von 100 bis 900 untergliedert. Die Differenz von 10 Reife-Einheiten bedeutet bei mitteleuropäischen Verhältnissen einen Reifeunterschied von etwa 1–2 Tagen oder 1–2% im TS-Gehalt der Körner zum Zeitpunkt der Reife.

Zur Berechnung der FAO-Zahl wurde vom Bundessortenamt langjährig der TS-Gehalt des Kolbens herangezogen. Zwischen Silo- und Körnermais wurde hierbei nicht unterschieden. Seit 1998 wird für Silomais neben dem Kolben auch die Abreife der Restpflanze in Form des TS-Gehaltes der Gesamtpflanze (GTS) berücksichtigt. Für Körnermais wird der TS-Gehalt des Kornes zur Berechnungsgrundlage erhoben. Die Nutzungsrichtungen werden gekennzeichnet, indem der Reifezahl für Silomais ein „S“, der für Körnermais ein „K“ vorangestellt wird. Bei allen Sorten, die in keiner offiziellen Prüfung standen oder nur einjährige geprüft wurden, wird die Reifeangabe durch ein vorangestelltes „ca.“ ergänzt. sb

### Impressum

DAS KEIMBLATT Die Zeitung für Kunden der EURALIS Saaten GmbH von EURALIS Saaten GmbH, Oststraße 122, D-22844 Norderstedt, Phone +49 40 60 88 77-0, Fax +49 40 60 88 77-11, euralis@euralis.de, www.euralis.de  
Amtsgericht Kiel HRB 5262 NO, USt-ID-Nr. DE118683841  
Geschäftsführer: Roger Catala, Peter Fleck

Erscheinungsweise: dreimal pro Jahr  
Auflage: 30.000 Exemplare

Alle in dieser Ausgabe getroffenen Aussagen beruhen auf Versuchsergebnissen und Erfahrungen. Anbaujahr und Standort können Abweichungen bedingen. Hierfür übernehmen wir keine Haftung. Stand Dezember 2007.  
Copyright by EURALIS Saaten GmbH  
Gestaltung: Blickform GmbH, 25436 Uetersen

## Landwirtschaft in Spanien

Die Ausdrücke Hola!, Buenas Dias und Adiós sind fast allen Spanienurlaubern bekannt. Aber wie sieht es mit der landwirtschaftlichen Struktur in Spanien aus? Wie hoch ist der Anteil landwirtschaftlicher Nutzfläche und was wird dort angebaut?



Durchschnittlich leben etwa 78 Spanier auf einem km<sup>2</sup> bei einer Gesamtfläche von 504.800 km<sup>2</sup>. Die Bevölkerungsdichte nimmt zum Landesinneren, ausgenommen des Großraums um die Metropole Madrid, ab.

In Spanien gibt es rund 1,2 Millionen landwirtschaftliche Betriebe, wobei nur 4% davon über 100 ha bewirtschaften. Die landwirtschaftliche Nutzfläche im Königreich Spanien beträgt 25.600 ha, das entspricht etwa 54% der gesamten Landesfläche. Damit ist es sowohl der Sektor, der die meiste Fläche beansprucht, als auch derjenige, der den höchsten Wasserverbrauch hat.

Das charakteristische Landschaftsbild vieler spanischer Regionen ist geprägt durch den Anbau von Oliven, Wein und Schalenfrüchten. Aber auch Getreide, Kartoffeln, Ölpflanzen und Zuckerrüben werden vor allem an geeigneten Standorten im Nordwesten angebaut. Der Haupterwerbszweig ist und bleibt aber der Obst- und Gemüseanbau, der sich in den großen Flusstälern und Küstenregionen konzentriert.

Die Produktion an Kulturpflanzen schwankt von Jahr zu Jahr um bis zu 20%, vor allem auf Grund der jährlichen Wetterschwankungen. sam



wenn unzustellbar zurück

DAS KEIMBLATT  
EURALIS Saaten GmbH, Oststraße 122, 22844 Norderstedt

# Vom Acker bis zum Futter : Die BRÖRING Unternehmensgruppe geht neue (Wasser-) Wege für die Landwirtschaft

Der nordwestdeutsche Raum hat sich zum Kernveredlungsgebiet in Europa entwickelt. In der Region Nord-West ist die BRÖRING Unternehmensgruppe durch das Vollsortimentsangebot ein führendes Unternehmen in der Futtermittelproduktion (6 Standorte) und im Agrarhandel (13 Landhandelsstützpunkte) mit ca. 250 Mitarbeitern. 85% des Umsatzes wird im Mischfuttermittelgeschäft und 15% im Agrarhandel getätigt. Eine über 100 jährige Erfolgsgeschichte als Partner der Landwirtschaft begründet sich auf eine Mischung von Tradition und Innovationskraft.

Seit 2001 wurde die Zusammenarbeit mit EURALIS stetig ausgebaut und intensiviert, so dass Bröring heute im Landhandelsbereich zu einem der wichtigsten Vertriebspartner von EURALIS in dieser Region geworden ist. Die erfolgreiche Zusammenarbeit beruht u.a. auf der Einführung innovativer Produkte wie z.B. die neuen Hochleistungs-Maissorten wie z.B. ES Progress und ES Paroli, sowie der Markteinführung des BigBags, der neuen Verpackungseinheit für Mais-

saatgut von EURALIS.

Das für die Mischfutterproduktion erforderliche Getreide wird vorzugsweise aus der heimischen Landwirtschaft bezogen. Mehr als 200.000 t werden jährlich aufgenommen. Das produzierte Mischfutter wird mit eigenen Spezialfahrzeugen an die Kundschaft ausgeliefert. Ein besonderes Bindeglied zwischen Kundschaft und Unternehmen ist ein



BRÖRING eröffnet eine neue Hafenumschlagsanlage am C-Port am Küstenkanal (verbindet Weser und Ems) in Sedelsberg

gut ausgebildetes Team von Außendienstmitarbeitern. Diese Nähe zum Kunden bietet durch erstklassige Betreuung die Möglichkeit das ge-

samte Know-how der Firma optimal zu nutzen.

### Eröffnung Hafenumschlagsanlage am C-Port

Mit der Eröffnung des interkommunalen Gewerbeparks „C-Port“ am Küstenkanal in Sedelsberg feierte das Unternehmen Bröring, das seinen Stammsitz in Dinklage hat, die Fertigstellung und Eröffnung des

Betriebes am C-Port. Die Landwirte aus der Region haben bereits das erste Getreide in der Warenannahme im C-Port angeliefert und die

erste Schiffsflöschung ist erfolgt. Mit diesem Engagement setzt die Unternehmensgruppe ihren Weg einer zukunftsweisenden Logistik im Umschlag und Lagerung von Getreide und Futtermitteln fort. Ein großer Teil der Rohstoffanlieferungen per LKW aus den Seehäfen wird auf die Binnen-Wasser-Straßen verlegt und trägt damit zur Entlastung der Landstraßen und zu einer optimaleren Belieferung der Mischfutterwerke in Dinklage und Lönigen bei. So wird nicht nur die umweltschonende Möglichkeit des Schiffstransports genutzt, sondern mit dem Küstenkanal zugleich die einzige Transportanbindung zu den Wasserstraßen Europas im Oldenburger Münsterland. Für die landwirtschaftlichen Kunden des Unternehmens bedeutet die Ansiedlung im C-Port auch in Zukunft die Versorgung mit kostengünstigen Betriebsmitteln.

Das gesamte Gelände hat eine Größe von gut 4 Hektar. Im ersten Schritt wurde das Büro, die Schiffsannahme und die Getreideannahme für die Getreideernte aus der hiesigen



„Landwirtschaft – Jetzt und in Zukunft“: Diesem Anspruch folgend, will sich die BRÖRING Unternehmensgruppe weiterentwickeln.

Landwirtschaft und per LKW gebaut. Auf der über 20 m langen Waage werden die ankommenden Fahrzeuge mit dem Getreide gleich gewogen und abgekippt. 200 t Getreide können pro Stunde angenommen werden. Bei der Anlieferung per Schiff kommen die Rohstoffe in einen an der Kaimauer befindlichen Löschrichter und gelangen von dort über ein überdachtes Förderband in die Siloanlagen. Diese Förderanlage hat eine Umschlagsleistung von 350 t pro Stunde. Die sechs Silos haben ein Fassungsvermögen von jeweils 500 m<sup>3</sup>.

Für 2008 ist außerdem ein getrennter Schiffsumschlag und Lagerung für Düngemittel am C-Port in Planung.

sb/BRÖRING Unternehmensgruppe